

Feng Shui des Abendlandes

Geomantik-Symposium möchte hiesige Kraft-Orte aufspüren

Wildeshausen/ma. Es gibt mehr zwischen Himmel und Erde als der Mensch sich vorstellen kann – so oder so ähnlich formuliert es der Volksmund. Unter dem Titel „Die Sprache der Landschaft – Orte der Kraft schaffen“ soll im kommenden Jahr in Wildeshausen ein Geomantie-Symposium stattfinden, das „den Einfluss von Kraft-Orten auf das Gefüge von Mensch und Stadt-Landschaft“ in der Wildeshäuser Geest untersuchen möchte. Auf Einladung von Bürgermeister Franz Duin stellte jetzt der Bremer Deert Jacobs das Projekt der Presse vor.

Geomantie bedeutet ursprünglich „Weissagung aus der Erde“ und beschäftigt sich damit, „natürliche Energieströme“ und „Energiezentren“ auf der Erdoberfläche auszumachen und in landschaftsgestalterische Maßnahmen einzubeziehen. Ein Handwerkszeug der Geomanten ist unter anderem die Wünschelrute. Als geomantisch interessante Orte gelten zum Beispiel Stein- und Hügelgräber.

Geomantie ist in einer durchrationalisierten Welt eine nicht unumstrittene Vorgehensweise, weiß auch Franz

Duin. Deshalb sollen Interessierte erst einmal für das Thema sensibilisiert werden. Und so könnte demnächst ein Volkshochschulkurs eine „Einführung in die Geomantik“ vermitteln, schwebt Duin vor.

Zugleich scheinen sich zunehmend Menschen auch in der hiesigen Region an dieser abendländischen Form des Feng Shui zu orientieren. So hat zum Beispiel die Wildeshäuser Firma Erxleben, ein Zulieferer für die Autoindustrie, ihre neu errichtete Produktionshalle nicht zuletzt nach geomantischen Gesichtspunkten bauen lassen. Ein Angebot an Geomantie-Beratung vor Ort könne somit auch ein Standortfaktor sein, so Duin.

Von den Naturwissenschaften wird die Geomantie hingegen nicht anerkannt und in den Bereich des Okkultismus und der Esoterik verwiesen. „Sachen funktionieren dann, wenn sie Wirkung haben“, meint dagegen Deert Jacobs. Und die Umsetzung der Geomantie sei für den Menschen wahrnehmbar.

Nähere Informationen zur Geomantie gibt es im Internet unter www.geniusloci.info, kritisch unter www.wikipedia.de.